

**Abstract zur Tagung**  
**Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer\*innen**  
**an der Universität Bielefeld am 18. und 19. Juni 2021**

Denise Kücholl

**Kindeswohlgefährdung interdisziplinär vorbeugen und begegnen –**  
**Kooperation in Beratungen zwischen Schule und Jugendhilfe**

Der Schule kommt als zentraler Lern- und Lebensort eine entscheidende Bedeutung zu, wenn es um das Erkennen möglicher Kindeswohlgefährdungen geht. Betroffene Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen zu bewahren und einen Umgang mit Belastungen zu finden, ist dabei nicht allein Aufgabe der Erziehungsberechtigten, sondern sämtlicher staatlicher Institutionen. Sind Kinder und Jugendliche dauerhaft mit Erfahrungen von Mangel und der Bedrohung ihrer Gesundheit konfrontiert, können sich schwerwiegende Beeinträchtigungen in der Persönlichkeits- und Bildungsentwicklung ergeben. Aufgrund der vielfältigen Belastungen für Familien während der unterschiedlichen Pandemie-Lockdown, ist eine Erhöhung der Gefährdungen zu befürchten. Zur Unterstützung der häufig von komplexen Problemlagen betroffenen Familien ist eine institutionsübergreifende Kooperation dringend empfohlen. Trotz einer Vielzahl konstruktiver kommunaler Kooperationsvereinbarungen ist die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Institutionen von Unsicherheiten begleitet. Der Vortrag widmet sich der Fragestellung, wie Verunsicherungen reduziert und flächendeckend nachhaltige Kooperationskonzepte entwickelt werden können. Es wird ein Vorgehen in Form eines Leitfadens präsentiert, der Schulen dabei unterstützen kann, sich kooperativ mit der Jugendhilfe zu beraten. Dabei werden Hürden betrachtet, die den Austausch zwischen den Institutionen erschweren. Zudem werden Formate multiprofessionellen Austauschs und institutionsübergreifende Fortbildungskonzeptionen vorgestellt und diskutiert.